

des vordern tag sach ich einen vogel by dimein huß der zügt ein kind Ob aber das din sun gewesen sy oder mit weiß ich nit Do dis der wirt erhört Schreyer mit luter stymm vnd sprach zu den vntstendern Wond ir ye gehört das vogel kind hinweg füren/ der kouffman antwurt vnd sprach Was erdtlich des müs hundert pfund ysen essen. ist möglich dz sin vogel kind hmweg füren/ vnd do dis der wirt hort do marckt er dz er überfürt was vnd in sin list mit helfen mochten vnd veriach jm das er sollich ysen verkoufft vnd verthon het vnd sprach gib mir minen sun/ so will ich dir din ysen bezalen/



**W**en dir ist aller gloub gewyichen Sprach kellila zu dymna sinem brüder/ darumb hab ich dir dise fabel gesagt Du hast den künig betrogen/ was ist dir mer gegen andern zügetrüwē Nun ist in der welt nicht schädlichs dann glouben in den zü setzen in dē weß der trüw noch geloub ist Wnd wer dem barmhertzigkeit thut der es mit erkennt Wnd der den lert der sin mit begert Wnd dem sin heimlichkeit sagt der es mit verschwygen mag vnd ich merck das du mit zü wandlen bist mit dinen sytten sunder in der natur du geborn bist darjn blibst du Dañ ob ein kum bitter fruchtig